

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 84 (1958)

Heft: 22

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ISOLABELLA



BILLY

ASTRA
bietet
wirklich
mehr!



Basel
Basel hat eine Weltsektion: Den größten Autosilo Europas, der zugleich die erste vollautomatische Anlage dieser Art auf der Welt ist. Männiglich ist erstaunt, beglückt und stolz.

Wenn man an die Einführung der vollautomatischen Verkehrslichter denkt, ist es aber doch tröstlich, daß – wenn alles versagen sollte – die ganze vollautomatische Anlage von Hand bedient werden kann. »Vollautomatisch« ist, wenn man ... !

Bern

Ein Bürger einer pruntrutischen Gemeinde wollte seinen Familiennamen Crétin in einen weniger anzuglichen umwandeln. Der Berner Regierungsrat lehnte das Gesuch mit der Begründung ab, der Name Crétin wirke keineswegs störend. Eine staatsrechtliche Beschwerde beim Bundesgericht wurde gutgeheissen und dem Gesuch auf Namensänderung entsprochen. – Der Berner Regierungsrat scheint an allerlei Namen gewöhnt zu sein ...

*

Die Polizeichefs der Schweizer Städte trafen sich und beschlossen, gegen den Lärm rücksichtslos vorzugehen. Schon beim Inverkehrsetzen der Motorfahrzeuge soll eine strenge Kontrolle stattfinden. Wie schade! Bei der zunehmenden Verkehrskalamität und Verstopfung der Straßen wäre der Lärm bald das einzige gewesen, das man mit einem teuer erstandenen Fahrzeug noch machen konnte.

Chur

Das Kreditbegehren von 1,9 Millionen Franken für den Umbau des teilweise vom Feuer zerstörten Churer Rathauses wurde durch die Stimmberchtigten abgelehnt. – Wenn auch den Churern guter Rat teuer ist, so legen sie trotzdem Wert auf ein billiges Rathaus.

Davos

Auf Antrag der Verkehrskommission beschloß der Große Landrat ein Nachtfahrverbot für Motorräder und -roller aus sämtlichen Innerortstraßen während der Sommersaison. – Womit sich Davos das Anrecht gesichert hat, Vorort der Lärmkämpfungsliga zu werden.

Lausanne

In Lausanne weigerten sich die Briefträger eines Morgens, das «Feuille d'Avis de Lausanne» auszutragen, indem sie geltend machten, die Zeitung übersteige das reglementarische Gewicht von 250 Gramm. Man vermutet aber hinter dieser Weigerung politische Motive. Die Zeitung wog genau 247 g, aber die braven Facteurs hatten eben nicht das Blatt, sondern die Argumente für die Bundesfinanzreform auf die Waage gelegt und sie zu schwer befunden.

St. Gallen

Das St. Galler Puppentheater ist in Raumnot geraten und sucht ein neues Lokal, wo es seinen Guckkasten aufstellen kann. Im Re-

Basel



NEBIS

WOCHENSCHAU

An der Kamera:

Fährima, Urs Gall, Röbi, Wäss, Boris, bi und Argus

gierungsgebäude befindet sich ein schöner Keller, der den rührigen Puppenspielern für ihre Zwecke wie geschaffen erschien. Aber die St. Galler Regierung hatte für die Bitte des Puppentheaters, sich in diesem Keller einzustellen zu dürfen, kein geneigtes Ohr. Das Ansinnen wurde abgelehnt mit der Begründung, man könne im Regierungsgebäude kein Theater brauchen, und schon gar keine Marionetten ...

Hätte es nicht richtiger heißen sollen: nicht noch mehr Theater und Marionetten?

Radio

Aus der Sendung «Pick-up!» (Studio Zürich) gepickt: «Kai Taktschritt meh – kai Gwehrgriff meh – und wenn jetz no en Uniform käm, wo me drin agleggat usgseht – – ich hätt alli Freud am Militärdienscht verlore!»

Film

Bei der FIS-Beratung wegen Toni Sailer's Amateureigenschaft erklärte ein Vertreter von Toni Sailer's Filmgesellschaft, «die schauspielerischen Fähigkeiten eines Darstellers seien für das Gelingen eines Filmes allein maßgebend, nicht aber ein Name». Aha. Und deshalb hat die Gesellschaft ja auch den völlig unbekannten, namenlosen Spengler aus Kitzbühel zum Film geholt.

Südamerika

Der amerikanische Vizepräsident Nixon wurde anlässlich seiner Reise nach Südamerika in einigen Ländern recht unsanft empfangen – Steine, Eier und Tomaten wurden ihm an den Kopf geworfen. Und die Amerikaner waren baß erstaunt, was für eigenartige Früchte das waren, die aus den ausgesäten Dollar entstanden.

Politik

Die Antwort des Bundespräsidenten an den sowjetischen Ministerpräsidenten, betreffend die Kernwaffenversuche, war ein Musterbeispiel an diplomatischer Briefstellerei. Kurz,

PEPSODENT

ZAHNPASTA



macht auch Ihre Zähne
schimmernd weiß!



Für Kenner
der Beste

Amsterdammer-Tabak-.75

Mit Kobler täglich eine
SONNTAGS-RASUR!

präzis, treffend. Wir schlagen vor, daß dieser Stil im Bundeshaus als allgemein verbindlich erklärt wird. Auch im Verkehr mit dem Volk.

Kreml

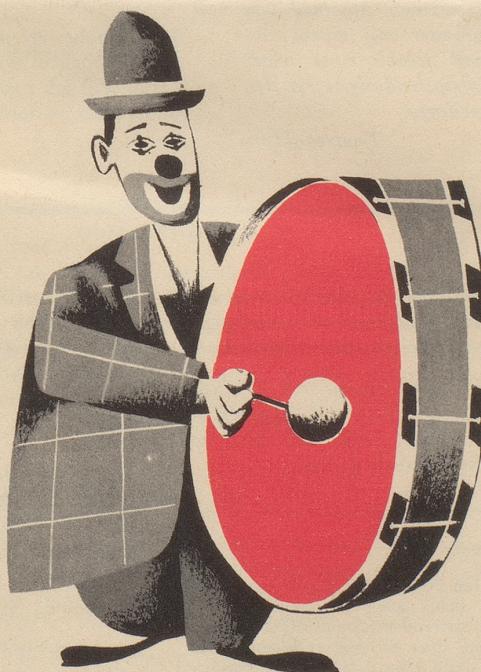
An einer der sowjetisch-arabischen Freundschaft gewidmeten Zusammenkunft sagte Chruschtschew: «Das Sowjetvolk ist bereit, jede Unterstützung zur völligen Befreiung kolonialer und abhängiger Länder zu leihen.» Ulbricht soll sich vor Angst verkrochen haben.

Katmandu

Der Sherpa-Führer einer amerikanischen Himalaja-Expedition berichtete, er habe einen «fürchterlichen Schneemenschen», einen Yeti, gesehen, der Frösche fing. Das ist neu. Bisher hat man die Yetis nur beim Fangen der Bären vermutet, die sie dem dreitäugigen Lobsang Rampa zuschickten, zwecks Aufbinden an seine Leserschaft.

Theater

«Der Besuch der alten Dame» von Dürrenmatt wurde in New York aufgeführt. Die New Yorker Blätter bezeichneten das Stück als «nicht leicht annehmbar». Als ob es nicht eine bittere Notwendigkeit unserer Zeit wäre, mehr «nicht leicht Annehmbares» und weniger «leicht Annehmbares» zu produzieren. Aber wahrscheinlich haben die Kritiker lieber Besuche von jungen Damen.



Achtung! ● Große Sensation! ● Demnächst einmalige grandiose Zirkusvorstellung im Nebelspalter! ● Mit den besten Artisten der Welt! ● Dompteur Wolf Barth zeigt tollkühne Dressurakte mit gefährlichen Raubtieren! ● Kommen! ● Sehen! ● Staunen! ●

Als Eintrittskarte zu diesem einzigartigen Sensationsgastspiel genügt ein Exemplar der Nebi-Nummer 24.

Expo

Auf einer Toilette des russischen Pavillons entdeckte ein Journalist ein Exemplar der amerikanischen Zeitschrift *«Life»*, das anstelle der sonst landesüblichen Rolle aufgehängt war. Hauptthema der betreffenden Life-Nummer war die russische Revolution. – Eine vernichtende Kritik

*

Was die Russen in ihrem spektakulären Riesenpavillon bei den Wunderwerken an perfektester Automation auszustellen vergaßen: Die Maschine, in die man als menschliches Wesen eintritt und als Roboter herauskommt.

Rußland

Das Zentralkomitee genehmigte eine Resolution, in der es heißt, von 1959 bis 1965 müsse die Produktion wichtiger chemischer Erzeugnisse um das Zweifache vermehrt werden. Wahrscheinlich handelt es sich um die Produktion von doppelkohlensaurem Natron, weil der sowjetische Sozialismus immer ungenießbarer wird.

Ungarn

Seit dem Aufstand in Ungarn hat die Trunksucht im Lande beträchtlich zugenommen. Um der ungarischen Regierung nicht wieder zu mißfallen, wollen wir sagen, daß wir ganz mit ihr einverstanden sind: Diese Sauferei sollte nicht sein! Denn wenn man trinkt, sieht man alles doppelt, und wer sähe schon gerne die Kommunistenbonzen doppelt ...

Nach dem Rasieren



stärkt, erfrischt
schützt die Haut



Vitamin-Rasierwasser

In einem gewissen Alter

Karl Erny behandelt dieses aktuelle Thema
in 23 fröhlichen Kapiteln aus dem Alltag.
Illustrationen von Hanny Fries
128 Seiten, kart. Fr. 6.85, in Leinen Fr. 8.30

Nebelpalter-Verlag Rorschach
Durch alle Buchhandlungen

Es ist ein köstliches Büchlein
für Herren mit grauen Schläfen

Digitized by srujanika@gmail.com



Mocafino ist der
begeisternde **Blitzkaffee**



ACO GUMMIGEN